

Medienkonferenz KGIV – BUD vom 5.5.2014  
**«Baustellen – Eine Chance trotz Lärm und Staub»**  
**BUD nimmt Forderungskatalog der Konferenz der Gewerbe- und  
Industrievereine entgegen. Rede Ute Gasser**

Sehr geehrte Damen und Herren  
Geschätzte Medienschaffende  
Werte Frau Regierungsrätin

Zuerst einmal möchte ich mich bei Sabine Pegoraro dafür bedanken, dass die Forderungen der KGIV bei ihr auf offene Ohren stossen und wir diese Medienkonferenz gemeinsam durchführen können. Als Präsidentin von KMU Reinach ist es mir eine Freude, über die positiven Erfahrungen zu berichten, die wir im Zusammenhang mit der Grossbaustelle in unserer «Stadt vor der Stadt» gemacht haben und immer noch machen. Das Gewerbe in Reinach hat ja erst kürzlich einige Erfahrungen zum Thema Baustellen in Dorfzentren gemacht: Ich spreche von der Sanierung der Hauptstrasse.

Aus Sicht von KMU Reinach ist das Projekt vorbildlich umgesetzt worden. Als besonders positiv gilt es die Kommunikation zu erwähnen. Wir von KMU Reinach haben frühzeitig den Kontakt zur BUD gesucht – und umgekehrt. Die BUD ihrerseits hat uns rasch und konstant mit Informationen versorgt. Dies ermöglichte es uns, auch unsere Mitglieder kontinuierlich und regelmässig mit wichtigen Informationen zu bedienen. Ich bin überzeugt, dass es ohne diese vorbildliche Kommunikation von beiden Seiten nicht so gut herausgekommen wäre.

Nicht nur die Kommunikation ist vorbildlich gewesen. Das gleiche gilt für die Planung. Man sieht, dass es den Verantwortlichen wichtig ist, auf die Bedürfnisse der betroffenen KMU-Betriebe einzugehen. Wir haben von Beginn weg gefordert, dass wir in der Begleitgruppe Einsitz nehmen können. Das hat sich meines Erachtens gut bewährt und sollte künftig zum Standard werden.

Trotzdem gab es einige wenige Betriebe, die nicht zufrieden gewesen sind. Man konnte darüber auch in den Zeitungen lesen. Ich will ganz ehrlich mit Ihnen sein: Ich bin etwas erstaunt gewesen. Natürlich ist es bedauerlich, wenn es zeitweise Einschränkungen beim Betrieb gibt. Das ist keine Frage. Aber insgesamt gilt, dass auch diese Unternehmen, die sich laut zu Wort gemeldet haben, gut informiert gewesen sind. Das waren einzelne Unternehmen, die zum Teil nicht mal Mitglied bei KMU Reinach sind. Sie haben sich auch nicht eingebracht in die Diskussion und die Aktivitäten des KMU-Vereins. Entsprechend haben sie natürlich auch nicht über die für sie relevanten Informationen verfügt. Das ist schade, denn ihre zum Teil heftige Kritik hat vereinzelt Mitglieder von KMU Reinach verärgert, weil das gesamte Gewerbe in ein ungünstiges Licht gestellt worden ist.

Tatsache ist nämlich: Der Kanton hat auf die Vorschläge und Ideen von KMU Reinach sehr positiv reagiert. Wir sind wie gesagt auf offene Ohren gestossen. Ich gebe Ihnen einige Beispiele: Als Folge von unseren Anregungen haben wir im Wochenblatt in regelmässigen Abständen jeweils eine Doppelseite mit Informationen veröffentlichen können, wobei sich der Kanton an den Kosten beteiligt hat. Das gleiche gilt für die grosse zweiseitige 4 Meter breite und 2 Meter hohe Baustellentafel, auf der wir regelmässig Informationen veröffentlichen.

Auch der Austausch unserer Begleitgruppe mit dem Kanton, bei der fünf KMU mit dabei sind, ist ausserordentlich konstruktiv verlaufen. Zudem hat auch die Bauleitung, wo immer es ging, Hand geboten für einfache und pragmatische Lösungen. Übrigens: Nicht nur die Zusammenarbeit mit dem Kanton ist aus KMU-Sicht bestens gelaufen, sondern auch jene mit der Gemeinde. Auch das darf man an dieser Stelle festhalten.

Mein Fazit lautet: So sollte die Zusammenarbeit immer geschehen. Das war vorbildlich. Ich bin sicher, diese gute Zusammenarbeit hängt auch von den verantwortlichen Personen im Tiefbauamt ab. Ich bin mir aber auch im Klaren darüber, dass dies nicht überall und bei allen Baustellen so reibungslos verläuft. Deshalb ist mir dieser Baustellen-Forderungskatalog sehr wichtig, damit alle für die Anliegen des Gewerbes sensibilisiert werden und künftige Bauprojekte in anderen Gemeinden auch so konstruktiv und für alle Seiten zufriedenstellend ablaufen wie in Reinach.